

**Themen der Fachberatung  
zur Mitgliederversammlung vom 23.02.2019**

## **Arbeitsschutz im Kleingarten**

### **Gefahrenquellen + vorbeugende Maßnahmen**

#### **Handwerkszeuge**

Heckenscheren, Rasenmäher,  
Motorsensen, Freischneider,  
Motorsägen, Häcksler, Kreissägen,  
Leitern, Gartengeräte ...



#### **Elektrische Unfälle**

defekte Leitungen, defekte  
Schutzvorrichtungen

#### **Mechanische Unfälle**

Nachlaufzeit Motoren, rotierende Messer, herumfliegende Teile, keine  
Schutzkleidung, Verbrennungsgefahr

#### **Schutzkleidung**

Kopf-, Augen-, Gesichtsschutz, Schutzanzüge (Schnittschutzhosen),  
Fuß- und Gehörschutz, Arbeitshandschuhe, Schutzbrillen, ...  
Bedienungsvorschriften beachten, Spezielle Lehrgänge (z.B. für  
Kettensägen)



#### **Stolperfallen beseitigen**

Spitzen zum Boden, Aufräumen, ...

#### **Leitern**

Standfestigkeit, Anstellwinkel, fester  
Untergrund

#### **Vergiftungen Verätzungen**

Pflanzenschutzmittel, flüssiges  
Brennmaterial

#### **Unfälle beim Grillen**

Stichflammen, Abstand halten

### **Erste Hilfe Maßnahmen**

- 1. Ruhe bewahren**
- 2. Was? Wo? Wie? Art?**
- 3. Verband / 112**
- 4. weitere Maßnahmen**



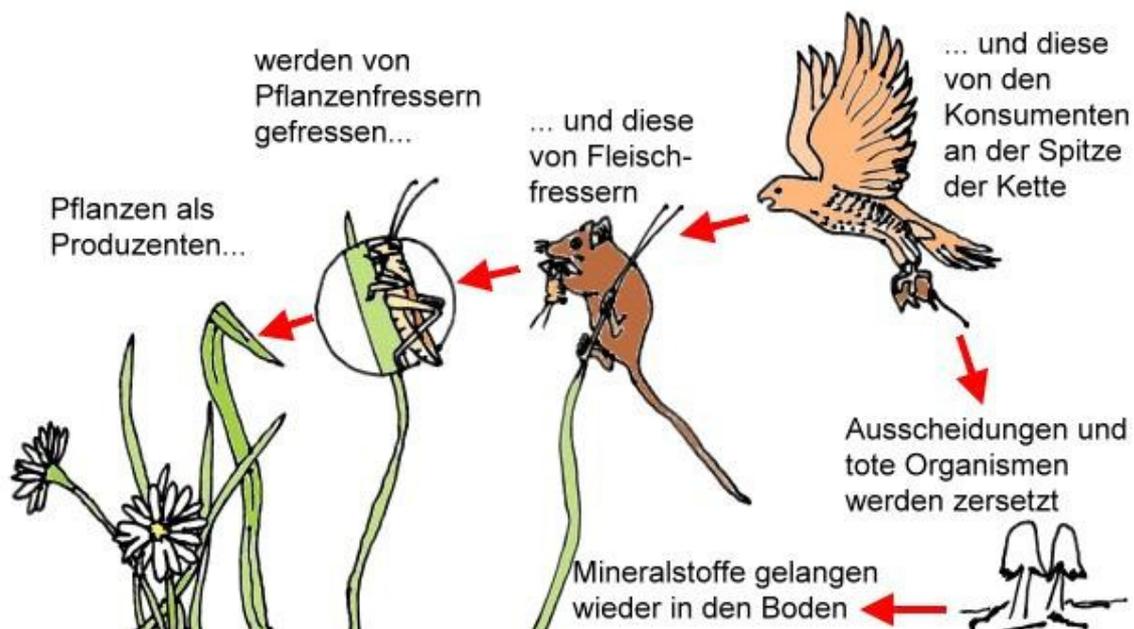
- Standort Haupttor: Franz-Mehring-Str. 87-89, 08058 Zwickau**
- Retter empfangen und einweisen**

## **Bienen im Kleingarten:** -Bienen als Synonym für Insekten-

Artenvielfalt ist die Basis funktionierender Nahrungskreisläufe und damit auch des biologischen Pflanzenschutzes. Gäbe es viele sogenannte Schädlinge nicht, gäbe es auch die Nützlinge nicht, die sich genau von diesen Schädlingen ernähren.

Ohne Blattlaus, Raupe und Made gäbe es wenig Jungvögel, Blindschleichen, Frösche und Kröten.

Ohne Pilze, Schnecken, Käfer, Tausendfüßler und Raubmilben würde sich kein Humus bilden, und zumindest die in der freien Natur lebenden Pflanzen würden in ihren eigenen Hinterlassenschaften verhungern.



Das artenvielfältige Gärtnern kann unterstützt werden, indem wir Wildpflanzen zulassen, eher ungefüllte Formen und Urformen zulassen (offene Blüten, statt geschlossene volle Blüten), keine Spritzmittel einsetzen, Wassertränken bereithalten oder kleine Teiche, Hecken und Mauern, sowie Todholzbereiche zulassen.

Ein fruchtbarer Boden und gesunde Pflanzen sind die Voraussetzung für gute Ernteerträge.

Bodenverbesserung durch Kreislaufwirtschaft:

- Kompost (als Gold des Kleingärtners, alles kostenlos aus dem eigenen Garten)
- Hühner (ein Huhn frisst rund 150 kg Bio-Müll pro Jahr)
- Gründüngung,
- statt Blaukorn wird Hornmehl empfohlen, weil es gezielter und länger den Pflanzen nutzbar ist

Beim Pflanzenschutz natürlichere Wege gehen:

- Pflanzenschutzmittel meiden, dafür
- Netze, Leimtafeln, -ringe verwenden

## **Glyphosatverbot:**

Gemäß Stadtratsbeschluß vom 20.09.2018 setzt sich die Stadtverwaltung dafür ein, daß in allen Kleingartenanlagen auf glyphosathaltige Mittel verzichtet wird.

## **Übersicht Flächennutzung in unserer Gartenanlage:**

	2011	2018
Obstbäume:	127	102
Obst-/Gemüsebeete:	38%	30%
Gewächshäuser:		7%
Rasen/Blumen/Zierpflanzen:	22%	18%
Baulichkeiten:		35%